

Modul: Betriebssysteme Praxis

Modulziel

Mit erfolgreichem Abschluss dieses Moduls können die Studierenden den Aufbau, die Funktion und den Umgang mit modernen Betriebssystemen wiedergeben und dieses Wissen, gefestigt durch intensive Übungen, in der Praxis anwenden. Die Studierenden können das Wirken eines Betriebssystems illustrieren und diese Kenntnisse an bestehenden Systemen anwenden.

Die Übungen werden an konkreten Beispielen aktueller Betriebssysteme durchgeführt. Die Übungseinheiten behandeln dabei Aufgaben der Installation, der Administration und der Konfiguration wie auch des Systembetriebs und der Systemüberwachung.

Arbeitsmarktrelevanz

Betriebssysteme als elementare Software besitzen immense Bedeutung beim Aufbau von IT-Infrastrukturen. Die Kenntnis ihrer Eigenschaften und die Fähigkeit zur adäquaten Auswahl ist für Entscheidungsprozesse in DV-Systemen von fundamentaler Bedeutung. Im wesentlichen werden praktische Fertigkeiten im Umgang mit modernen Betriebssystemen vermittelt. Dies schließt die Vermittlung des Verständnisses für die Funktionsweise der Systeme mit ein. Die Teilnehmer gewinnen auf diese Weise die Fähigkeit, fundiert über den Einsatz und die konkrete Anwendung von Betriebssystemen entscheiden zu können.

Lehrmethodik

- Vorlesungen
- Fallstudien
- Übungen
- Online-Campus

50% Fachkompetenz

40% Methodenkompetenz

10% Sozialkompetenz

Curriculum

- Installation
- Aufbau und Eigenschaften des Dateisystems
- Prozessverwaltung
- Speicherverwaltung
- Benutzerverwaltung
- Systemkonfiguration

- Systembetrieb
- Dienstverwaltung
- Grundlagen der Netzanbindung

Prüfung und Benotung

- 1.Lernfortschrittskontrolle (LFK)
- 2.Klausur über 120 Minuten

Teilnahmevoraussetzungen und Vorkenntnisse

Keine

Student Consulting

Lernfortschrittskontrolle (LFK)

Zu bearbeitende 40 Multiple-Choice Fragen werden je Modul online heruntergeladen und studienbegleitend von den Studierenden bearbeitet. Das Bestehen der Lernfortschrittskontrolle ist Voraussetzung für die Klausurteilnahme. Die zeitliche Parallelität der Wiederholung von Lernstoff und der beruflichen Praxis ermöglicht eine Wissensvertiefung des Gelernten. Dies unterstützt den Lernfortschritt der Studierenden indem neues Wissen mit bekanntem verknüpft wird, wodurch ein fundiertes und abrufbares theoretisches Grundlagenwissen entsteht.

Quellen zur Bearbeitung der Student-Consulting-Fragen sind

- Vorlesungen
- Literatur
- Eigenrecherche

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Leitfaden Bachelor-Konzeptmerkmale der FOM.

Literatur

- Kofler, M.: Linux. Installation, Konfiguration, Anwendung.
- Jarzyna, D.: Windows 2000 Administration.

Weitere Literatur wird durch den am Standort zuständigen Dozenten bekannt gegeben.